

Bezugspreis: I. ganzes deutsches Reich: Anseherhalt des deutschen Jahrbuch: . . . 18 Mark. Reiches tritt Post- und 1/2 jährlich: 4 Mark 60 Pf. Stempelschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Annahme von Anzeigen: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mosse; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.-Stuttgart: Duncker & Co.; Berlin: Invalidentend; Straßburg: G. Müllers Nachfolger; Hannover: C. Schönlank; Halle a. S.: J. Borch & Co.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Bancz, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Oktober. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich August, Herzog von Sachsen, ist heute früh von Schloß Persenbeug hier eingetroffen und hat seinen bleibenden Aufenthalt in der 1. Etage des königlichen Palais am Taschenberge genommen.

Dresden, 1. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Oberbibliothekar der k. öffentlichen Bibliothek, Geheimen Hofrath Professor Dr. Förstermann die nachgeforderte Verlegung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Befreiung seines Titels und Ranges vom 1. Oktober d. J. an zu bewilligen geruht.

Se. Majestät der König haben dem zeitberigen ersten Bibliothekar an der königl. öffentlichen Bibliothek hier, Professor Dr. Franz Leopold Friedrich Gustav Schnorr von Carolsfeld, zum Oberbibliothekar der gedachten Bibliothek zu ernennen allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, vom 1. Oktober dieses Jahres ab die Entbindung des Regierungsraths Herz von der Funktion eines ständigen Mitglieds des Landes-Versicherungsamts in Folge seiner anderweitigen Verwendung zu genehmigen und an dessen Stelle vom gedachten Zeitpunkt an den Regierungsrath Professor Dr. Rumpelt zum ständigen Mitglieds des Landes-Versicherungsamts zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den vortragenden Rath im Ministerium des Innern, Geheimen Regierungsrath von Ehrenstein, zum Amtshauptmann in Leipzig zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Amtshauptmann von Weich zu Dresden-Neustadt zum vortragenden Rath im Ministerium des Innern mit dem Dienstprädikate als Geheimen Regierungsrath zu ernennen.

Mit allergnädigster Genehmigung Se. Majestät des Königs ist der Amtshauptmann Freiherr von Weichensbach zu Großenhain zur Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und der Amtshauptmann Dr. Baumbach zu Glauchau zur Amtshauptmannschaft Großenhain verlegt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungsrath Herz, zum Amtshauptmann in Glauchau zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Vorhalter in der Römischen Fabrik in Hainberg, Ferdinand Richter in Deuben das Altbürgerrecht zu verleihen.

Druckfehlerberichtigung. In der amtlichen Bekanntmachung in der gestrigen Ausgabe des „Dresdner Journals“ ist der Name des in den Ruhestand versetzten Landesgerichtsrathes Ferdinand Theodor Kanak in Unrichtigkeit als Kanak begriffen worden.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Dem Vernehmen nach trifft Crispi heute in Friedrichshagen ein.

Reg., 30. September, abends. (W. I. B.) Infolge eines Gnadengesuchs, welches wegen des gestern zu Gefängnisstrafe verurtheilten Sohnes des Polizeikommissars Schnebele an Se. Majestät der Kaiser gerichtet worden war, ist heute der telegraphische Befehl eingegangen, Schnebele sofort in Freiheit zu setzen. Schnebele ist heute abends 7 Uhr von hier abgereist.

Feuilleton.

Der Komödianten-Raz.

Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen. Von Friedr. Volk. (Fortsetzung.)

Der junge Herr sagte nichts, sondern senkte nur verstohlen und besuchete einige Male mit der Spitze der Lippen. Da aber das ersehnte Ziel nicht mehr gar ferne war, so beschleunigte er seine Schritte und Vater und Tochter folgten seinem Beispiel. Sie durchschritten Dorf Rottach ohne Aufenthalt und in ziemlicher Eile, holten viele Spaziergänger ein, ließen sie wieder hinter sich zurück und mächtig ihre Schritte erst dann, als sie das Gasthaus „zum Bartlmä“ vor sich liegen sahen.

Die Ankömmlinge traten in den schattigen Wirtsgarten und bemerkten mit Vergnügen, daß sich noch nicht gar viele Gäste eingefunden hatten. Sie konnten sich daher ein schattiges Plätzchen aussuchen, von dem aus man den im Sonnenlichte glühenden und leuchtenden See nach allen Richtungen hin überblicken konnte. Eine derbe, rotbackige Kellnerin erkundigte sich nach den Wünschen der neuen Gäste und brachte dann für die Herren Bier und für die junge Dame Kaffee herbei. Ein starkköpfiger, vierkräftiger Mann half zwei Kellnerinnen bei Bedienung der Gäste; derselbe bestand sich, wahrscheinlich der Dize wegen, in Hemdärmeln und hatte eine große, weiße Schürze umgebunden, mit der er sich von Zeit

Wien, 30. September. (W. I. B.) Die Grenzsperr, welche in Pöbmoleszka gegen die Ein- und Durchfuhr von Schafen und tierischen Produkten angeordnet war, ist wieder aufgehoben worden.

Paris, 30. September, abends. (W. I. B.) Nach einer der Regierung zugegangenen Mitteilung, soll die deutsche Regierung sich bereit erklärt haben, der Witwe Brignon eine Unterstützung zu gewähren und zwar ohne das Resultat der gerichtlichen Untersuchung abzuwarten, die ihren Fortgang nehmen soll.

Dublin, 1. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) D'Brien und der Lordmavor von Dublin sind in Anklagezustand verlegt worden, weil die von ihnen herausgegebenen Zeitungen „United Ireland“ und „Nation“ Berichte über die Verhandlungen unterdrückter Zweigvereine der Nationalliga veröffentlichten.

Dresden, 1. Oktober.

Die Thronrede des österreichischen Kaisers.

Von Allen, denen die europäische Ordnung und die Sicherung der Zukunft am Herzen liegt, wurden die jüngst gesprochenen Kaiserl. Worte mit freudiger Zustimmung aufgenommen. Das gilt nicht nur für Österreich, sondern auch für andere Staaten. Die Thronrede, mit welcher Kaiser Franz Joseph den ungarischen Reichstag eröffnet hat, ist für das Ausland und besonders für uns Deutsche von hervorragendem Interesse, wenn auch nur bezüglich der auswärtigen Angelegenheiten. Es wird darin mit einer alle anderen Deutungen ausschließenden Klarheit gesagt, daß gegründete Hoffnung auf Erhaltung des Friedens nur dann vorhanden sei, wenn die österreichisch-ungarische Regierung auch fernerhin eifrig mit jenen Faktoren zusammenwirke, mit denen vereint ihr diese Friedenshaltung auch bisher gelungen sei. Das ist genau derselbe Gesichtspunkt der Beurteilung der europäischen Lage, welchem Tisza neulich vor seinen Wählern Ausdruck gegeben hat. Es ist dies zugleich die erste öffentliche Wiederholung der Unterredung, welche Graf Kalnoky vor einigen Wochen in Friedrichshagen mit dem deutschen Kaiser gepflogen hat.

Die „Faktoren“, mit denen die österreichische Monarchie zu dem obenbefagten Zwecke zusammen zu arbeiten hat, — so sagt eine Betrachtung der „W. Izt.“ —, sind Deutschland, Italien und England. Trotz der Stärke dieses Bundes erscheint es auch dem ungarischen Minister unzulässig, die größtmögliche Vervollkommnung der Wehrkraft seines Staates außer Acht zu lassen. Obwohl die ungarischen Finanzen zu wünschen übrig lassen, erkennt der Minister der Linken freimüthig an, daß die gegenwärtige Weltlage nicht bloß die Aufrechterhaltung, sondern auch die „Vervollkommnung“ der schweren Rüstung erheischt, welche Österreich gleich anderen Staaten zu tragen hat. Die Thronrede vermeidet es, wie man hieraus deutlich erkennen kann, die Dinge anders und schöner zu färben, als sie in Wahrheit sind. Es ist nicht zu zweifeln, daß der ungarische Reichstag voll und ganz der berechtigten Auffassung dieser Lage, die ja eine erfreuliche nicht genannt werden kann, beitreten wird. Während über die politische Lage wird man jedenfalls demnächst in der Darlegung der auswärtigen Verhältnisse hören, welche Graf Kalnoky in Wien vor den Delegationen zu geben hat. Eine Annäherung Englands an den Verteidigungsbund der drei europäischen Mittelmächte Österreich, Deutschland und Italien ist, wie jetzt von verschiedenen Seiten bestätigt wird, in letzter Zeit erfolgt, wenn auch kein formeller

Bündnisabluß. Die Lage Englands gegenüber Frankreich in Ägypten und gegenüber Rußland in Afghanistan macht dies vollkommen erklärlich. Wenn nicht alles täuscht, so wird die weitere Entwicklung der Dinge in Rußland wie in Frankreich dafür sorgen, daß das Zusammenschließen der genannten vier Mächte ein immer engeres und durch die gegenseitigen Interessen bedingtes werden wird.

Tagesgeschichte.

Dresden, 1. Oktober. Ihre Majestät die Königin wird sich morgen nachmittag zu einem Besuche Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin-Mutter von Genua von hier über Hof, Lindau nach Stresa am Lago maggiore begeben.

Die Reise Ihrer Majestät erfolgt im strengsten Incoognito und es wird jede Verabfolgung alhier und Begrüßung unterwegs im Voraus dankend abgelehnt.

In der Allerhöchsten Begleitung werden sich befinden: Hofdame Gräfin Einsiedel und Kammerherr v. Windisch.

Dresden, 1. Oktober. Nach vorläufig getroffener Bestimmung soll der Landtag zum 9. November d. J. zusammenberufen werden.

Berlin, 30. September. Der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin wurden heute in Baden-Baden in festlicher Weise begangen. Ihre Majestät nahm zuerst die Glückwünsche Sr. Majestät des Kaisers entgegen, alsdann wurden die Kaiserl. Hofstaats zur Gratulation empfangen. Darauf erschienen die Großherzogin badische Familie, Prinz Heinrich von Preußen, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Fürst von Hohenzollern, die Herzogin von Hamilton und der König von Belgien, um Ihrer Majestät ihre Glückwünsche darzubringen. Von Sr. Majestät dem Kaiser erhielt die Kaiserin reiche Geschenke, unter denen zwei kostbare Böden und ein Renaissancekreuz besonders hervorragen. Der König von Belgien überreichte ein Rosenbouquet mit Blumen der seltensten Art. An dem Diner bei Ihrer Majestät nahmen die sämtlichen genannten Fürstlichkeiten und außerdem der Kaiser von Brasilien mit seinen Familienangehörigen, sowie der Großherzog und die Prinzessin Irene von Hessen teil. Letztere trafen nachmittags 4 Uhr hier ein und waren von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich und von den Großherzogin badischen Herrschaften auf dem Bahnhofe empfangen worden. — In Berlin wurde der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin ebenfalls festlich begangen. Auf dem königl. Schloße wurde den Tag über die Kaiserl. Handarte, die Königl. und die Prinzl. Palais, die Kasernen, öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt. — Die Wachen und Posten zogen im Paradeanzuge mit Hoarbuch auf Wie schon in früheren Jahren, fand eine festliche Verewirtung der Hospitalisten in den von der Armendirection reorganisierenden Hospitälern und der im Arbeitshause befindlichen Personen statt.

Der Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Boetticher, hat nach Beendigung seiner Kur am 29. v. Mts. Karlsbad verlassen. Die Verlastet, gedenkt derselbe am Sonntag oder Montag hier einzutreffen, jedoch nur kurze Zeit in Berlin zu verweilen, und dann eine Nacht auf dem Lande zu gebrauchen.

Der bisherige Konjul zu Sanibar, Generalkonjul Dr. Arendt, welcher seit einiger Zeit beurlaubt ist und sich hier aufhält, ist dem Vernehmen nach zum Generalkonjul für Antwerpen bestimmt. Das dortige im Frühjahr neu errichtete Generalkonjul wird gegenwärtig noch kommissarisch von dem Berufskonjul für den Hafen von London, Bizekonjul Stemrich, verwaltet. Dr. Arendt wird in nächster Zeit auf

seinen neuen Posten abtreten. Danach sind jetzt offen: das Generalkonjul zu Sidney, dessen bisheriger Inhaber Travers Rinferrreid für Maroffo in Tanger geworden ist; das Generalkonjul für Bulgarien zu Sophia, welches jetzt vom Konjul zu Galatz, v. Richberger, kommissarisch verwaltet wird, und das Konjul zu Sanibar, wo Bizekonjul Dr. Michahellis gegenwärtig die Geschäfte führt.

In der Angelegenheit von Raon wird gemeldet, daß auf dem Thatorte eine gemeinsame Untersuchung der deutschen und französischen Behörden stattgefunden hat. Über das Ergebnis ist noch nichts bekannt. Wie nicht anders zu erwarten, bestreitet die Pariser Presse die Richtigkeit der durch die deutschen Erhebungen gewonnenen Resultate in mehr oder minder heftiger Form.

Wien, 30. September. Die gestern bei Eröffnung des ungarischen Reichstages gehaltenen Thronrede hat die von vielen erwarteten Aufklärungen nicht gebracht. Der kurze Absatz, welcher von den auswärtigen Beziehungen spricht, ist von bemerkswerter Farblosigkeit; er konstatirt freundschaftliche Beziehungen zu allen Mächten, hebt aber gleichzeitig hervor, daß die allgemeine Weltlage ein Nachlassen in der Fürsorge um die Ausgestaltung der Wehrkraft nicht gestatte. Der weitaus überwiegende Teil der Thronrede ist den inneren Angelegenheiten gewidmet. Die Erwartung, daß die Verstaatlichung des Eisenbahnnetzes allmählich aufgegeben werden soll, scheint sich nicht bewahrheiten zu sollen; als sicher geht aus der Thronrede hervor, daß die Ablösung der Regalien, speziell der eigenartigen Schanmonopole, in Angriff genommen werden soll. — Graf Zaafse benutzte seine Anwesenheit in Uda-Pest, um mit der ungarischen Regierung über die zwei noch ungelösten Fragen des Ausgleichwerthes, die Spiritussteuer und die Zuckersteuer, zu verhandeln. — Der gestrige Tag gestaltete sich zu einer wahren Nationalfeier Ungarns. In Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers, der Minister, mehrerer Botschafter, der Generalität und aller, welche im politischen oder sozialen Leben Ungarns eine Rolle spielen, wurde das von dem verstorbenen Bildhauer Hajnar modellierte Denkmal des „Weihen der Nation“ Franz Deaks enthüllt. Der Bruder des Ministerpräsidenten Tisza hielt als Obmann des Denkmalkomitees die Festrede an den Ronarchen. Deputationen aus den meisten Städten und Komitaten waren erschienen; zahllose Kränze wurden an dem Sockel des Denkmals niedergelegt. — Der Antrag der Lemberger philosophischen Fakultät, es mögen an der dortigen Universität Vorträge über Anatomie und Physiologie eingeführt werden, ist seitens der Unterrichtsverwaltung genehmigt worden. Der Thronverbericht führt aus, daß in dieser Maßregel der erste Schritt zur Kompletierung der Lemberger Hochschule mit einer medizinischen Fakultät zu erblicken wäre.

Paris, 30. September. An der Schwelle der politischen Wintercampagne Frankreichs lautet das Manifest des Grafen v. Paris und entpuppt sich immer mehr als ein Faktor, mit dem die maßgebenden Kreise werden rechnen müssen, wenn sie sich nicht der Begehung eines schlimmen parteiatischen Fehlers schuldig machen wollen. Ein gewiegter Politiker, wie der „Lankineser“ Ferry untreulich ist, ließ er sich auch gestern die Gelegenheit nicht entgehen, im Kreise seiner Wähler zu Epinal, nahe der französisch-deutschen Grenze, das brennende Manifest scharf zu zerlegen und sich solchermaßen der öffentlichen Meinung aufs neue zu infimieren. Als bedeutender Republikaner konnte Ferry natürlich nicht anders, wie von dem Manifest direkt in möglichst geringfügigem Tone reden. Daß er es im Herzen aber nicht so ganz als quantitativ nebligeable betrachtet, geht aus den Darlegungen her-

Leben, dann dürft' ich wochenlang in einem fort erzählen und ging mir der Stoff net aus. Die Hauptlach' will ich Ihnen aber g'schwind erzählen, weil Sie sich für ihn interessieren“, fügte er hinzu, setzte sich in Postur und begann:

„Der Razi und ich waren Schulkameraden und haben einander, so lang ich denk', gut leiden können. Ich aber hab' ein bissel ein' harten Kopf gehobt und der Razi war ein geschickter Kerl; wenn er mir beim Schulaufgabenmachen net alleweil so getreulich geholfen hätt', wär' ich meiner Lebtog net fertig' worden. Ich hab' ihn auch dafür recht gern g'habt und wenn er angefeindet oder verflampert worden is, hab' ich alleweil seine Partei genommen. Wie wir aus der Schul' kommen sind, hat er bei seinem Vater als Bauernknecht arbeiten müssen und das hat ihm gar net getaugt, denn er hätt' lieber studieren mögen, aber davon hat sein Vater nit wissen woll'n. Ich bin auch bei meinem Vater blieben und hab' in der Wirtshaus' mitgeholfen. So sind wir sechzehn, achzehn Jahr' alt' worden und waren in der letzten Zeit nimmer viel beieinander, denn der Razi is nach und nach ganz menschenscheu' worden und is alleweil mutterfeienallein drauß'n im Holz und oben auf den Bergen herumgerichlichen. Da kommt auf einmal an einem schönen Sommerabend ein Komödiantenwagen nach Tegern und stellt in der Post ein. Der Posthalter hat den Komödianten erlaubt, daß sie auf'm Tanzboden ein Theater aufschlagen und da Komödie spielen dürfen. Sie haben auch ein ganz gutes Geschäft g'macht, denn die Fremden hab'n oft die Stück', die's aufgeführt hab'n, angeschaut, weil es da alleweil viel zum Lachen geben hat und die Bauern sind auch diemal hinein-

Fremden, wo man hinschaut. Au'm See schwimmen's herum, im Wald und Feld sind's anzutreffen und auf die höchsten Klippen tragen sie hinauf. Man hat freilich diemal viel Müß' und Plag' mit die Leut', aber was will man machen! Flagen muß sich der Mensch einmal —“

Der alte Herr unterbrach den redseligen Wirt, der ohne viele Umstände an ihrem Tische Platz genommen hatte, mit der Frage, wer der alte weisshaarige Mann sei, der nicht weit von ihnen an einem Nachbarische sitze. Der Wirt blickte nach der bezeichneten Richtung hin und wandte sich dann wieder mit der Gegenfrage zu dem alten Herrn, ob er den meine, der jetzt eben gerade mit einem rotbackigen Burtschen spreche.

Der alte Herr bejahte es. „Das ist der Komödianten-Raz“, antwortete der Wirt.

„Der Komödianten-Raz“ tief der alte Herr verwundert. „Der alte Mann sieht doch nicht aus wie ein Komödiant —“

„Ja, jetzt is er freilich keiner mehr“, sagte der Wirt mit etwas leiserer Stimme, damit ihn die am Nachbarische nicht hören konnten, „aber vor dreißig Jahren ist er einmal mit so Komödianten oder Seiltänzern im Land herumgezogen und seit derselben Zeit ist ihm der Kom' auch geblieben.“

„So? Nun, und was ist er denn jetzt?“ fragte der alte Herr neugierig. „Was er jetzt ist? Ein Bauer is er und er hat ein kleines Güt' da unten am See“, sagte der Wirt. „Aber er is alleweil ein narrischer Kerl g'wesen und is's noch und wenn ich Ihnen alle die Stückeln erzählen müß', die der schon geliefert hat in sein'm

An unsere konservativen Gesinnungsgenossen!

Die Vorbereitungen zu den Ergänzungswahlen für die 2. Kammer des Landtages haben fast in allen Kreisen begonnen. Ueber die Aufstellung der Wahlkandidaten in den einzelnen Kreisen ist volle Verständigung zwischen der Geschäftsleitung des konservativen Landesvereins und der Centralleitung des nationalliberalen Vereins im Königreich Sachsen erzielt worden. In diese Verständigung sind auch diejenigen Mitglieder der sächsischen Fortschrittspartei mit eingeschlossen worden, welche bei den letzten Reichstagswahlen die Bestrebungen der verbündeten Ordnungsparteien unterstützt haben. In den meisten Kreisen wurden die bisherigen Vertreter derselben wieder von neuem aufgestellt. Nur in einzelnen Kreisen werden neue Kandidaten vor die Wähler treten.

Wenn auch alle Vorbereitungen sich bisher in erfreulicher Ruhe vollzogen haben, bitten wir unsere Gesinnungsgenossen, sich deshalb nicht einer trügerischen Sicherheit hinzugeben. Unsere Gegner entwickeln eine fieberhafte Thätigkeit, um die bei den Reichstagswahlen erlittenen Niederlagen durch erhöhte Erfolge bei den Landtagswahlen wieder auszugleichen. Wir haben uns auf einen heftigen Wahlkampf gefaßt zu machen.

Nur die feste Vereinigung aller Kräfte zu gemeinsamer Thätigkeit vermag zu dem erwünschten Ziele zu führen. Lasse niemand sich täuschen durch die irrtümliche Ansicht, daß auf den Erfolg der Landtagswahlen nicht viel ankomme.

Es gilt, für die Erhaltung unserer Monarchie, für die Förderung des Wohles unseres engeren Vaterlandes einzutreten!

Der Vorstand des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen.

Anzeige und Bitte.

Der unter dem hohen Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehende Hilfsverein wird auch in diesem Jahre und zwar

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. November

in Reinholds Sälen zu Gunsten seiner armen Pflegefamilien einen Verkauf von in seiner Arbeitsanstalt gefertigten Arbeiten und gespendeten Liebesgaben, sowie von Kosen à 50 Pfg. zu der einige Tage darauf erfolgenden Lotterie veranstalten.

An alle Freunde und Gönner des Hilfsvereins und Alle welche bereit sind, das wohlthätige Wirken desselben zu unterstützen, ergeht nun die herzliche Bitte, diesem Vorhaben wieder dieselbe gütige Theilnahme wie in früheren Jahren durch wohlwollende Spenden und durch Abnahme von Kosen zuwenden zu wollen. Auch die kleinste Gabe wird an den nachgenannten Stellen mit bestem Danke entgegengenommen werden, als bei:

Frau Präsident von Schönberg, Bürgerwiese 23,
 • Oberbürgermeister Dr. Stäbel, Sidonienstr. 19,
 • Baronin von Warburg, Holzhofstr., Villa Rosa,
 • General von Holleben, Exc. Lütichaustr. 31,
 • Major von Bodenhausen, Elisenstr. 5,
 • Fräulein von Könnert, Walpurgisstr. 7,
 • von Hoffe, Tiefstr. 17,
 Dresden, den 1. Oktober 1887.

Frau Kommerzienrat Pilz, Parkstr. 4,
 • Hofjuwelier Zähne, Georgplatz 10,
 • Oberst Berlobren, Radebergerstr. 23,
 • Hauptmann Kamann, Roszjinskystraße 13,
 Herr General a. D. von Löben, Exc. Klausstr. 10,
 • General a. D. von Hoffe, Exc. Tiefstr. 17,

Das Vereinsdirektorium.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor.
Hausapotheken, Reiseapotheken in durchaus zweckmäßiger Zusammenstellung mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Dir. **Rudolf Pollatz,**
 Dresden, an der Bürgerwiese 22
 (Portikus) I. Etage.
 Der nächste Kursus beginnt den 5. Oktober.



Umzug betreffend!

Schon jetzt bitten wir Wohnungswechsel und rechtzeitig mitteilen zu wollen, damit wir unsere verehrten Kunden vor Störungen in der Lieferungen schützen können.

Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir nochmals, daß wir unsere Produkte als:

- Süße fette Vollmilch, Entrahmte Milch,
- Sahne, Schlagsahne, Sauere Sahne,
- Kindermilch, Buttermilch, Rollen,
- Käse, kleine Sahnekräusen u. s. w.,
- Quark,
- Butter I^a (hochfein), Butter I,
- Butter II und Kochbutter

täglich zweimal frisch durch unsere 50 Ambulanz in der ganzen Stadt Dresden und deren Umgegend frei ins Haus versorgen.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Bauhner Straße 41/42, Telephon 526,
 Postplatz, Telephon 244, Pragerstraße 9, Telephon 276,
 Blasewitz (Schillerplatz), Riktien, Telephon 624.

Friedrich Riebe. Bank und Kommission. Roszjinskystraße 1.

An- und Verkauf aller Effekten. Lombard auf Wertpapiere. Coulant Besorgung aller Aufträge für hiesige und auswärtige Börsen.

An- und Verkauf von Grundbesitz. Vermittlung von Hypotheken.

Von der Reise zurück: **Dr. Carl Friederich,** Spezialarzt für Chron. Hals- und Nasenkrankheiten. Pragerstrasse 2, I.

Grells Weinstuben
 Zahngasse 29.
 Täglich frische
 Pa. Holländer
Austern.
 Feine warme Küche.

Holländer Austern
 Carl Höpfners Weinstuben,
 2688 Landhausstrasse 4.

Pa. Holländer Austern
 Carl Seulen Nachfolger,
 Wallstraße 16, Porticus.

Holländer Austern
 Tiedemann & Grahl,
 Neustrasse 3.

Dr. Battmann
 wohnt jetzt
Marienstrasse 15.

Zur Herbst-Jagd-Saison
 halte mein reichhaltig assortiertes Lager, nach den neuesten engl. Modellen aus durchweg soliden Jagdhunden gearbeiteter Joppen, Paletots, Havelocks und-Gummiröcken, Gamaschen, Jagdwesten, -Strümpfe, Hüte u. Mützen, Jagdartikel und beste Jagdmunition zur geneigten Beachtung empfehlen.

H. Warnack, Pragerstrasse 17.
 Weinhandlung und Weinstuben
Tiedemann & Grahl,
 Neustrasse 3, Fernsprechstelle 307.

Weinhandlung und Weinstuben
Carl Seulen Nachfolger,
 Wallstrasse 16, Porticus.

Kette, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Einnahmen im September 1887.

Schlepplohn-Einnahmen	190 482. 52.
Frachten-Einnahmen	179 160. 45.
Schlepplohn-Einnahmen vom 1. Jan. bis ultimo	1400 813. 47.
Frachten-Einnahmen vom 1. Jan. bis ultimo	1433 932. 10.

Dresden, den 30. September 1887.

Die Generaldirektion.
 E. Bellingrath.

Grosses Konzert zum Besten der amerikanischen Kirche. Im Saale des Hotel de Saxe Montag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr.

Miss Alice Whitacre, Miss Emily Winant, Miss Amy Hare, Herr Kammermusik Kratina.

- PROGRAMM.**
- | | |
|--|---------------|
| 1. Violine a) Romanzo | Rico. |
| b) Mazurka | Wieniawski. |
| 2. Lied Break, Break, Break | Coomb. |
| 3. Piano a) Nocturne | Chopin. |
| b) L'Ondine | Schubert. |
| c) Bourée | Mozzkowski. |
| 4. Arie Polonaise aus „Mignon“ | Thomas. |
| 5. Violon Variationen | Vieuxtemps |
| 6. Lieder a) Nur wer die Sehnsucht kennt | Tschaikowski. |
| b) Frühlingssait | Becker. |
| 7. Piano Caprice | Raff. |
| 8. Lieder a) Song of a Summer Night | Coomb. |
| b) Ständchen | Behms. |
| 9) Duett aus „Stabat Mater“ | Rossini. |
- Billets zu M. 4.-, 2,50 und 1,50 in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. W. s. Kaufhaus.

Gewerbehaus.

Die Konzerte der Gewerbehauskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeister E. Stahl beginnen

Sonnabend den 8. Oktober c.
 und finden wie früher Donnerstags, Sonnabends (Sinfonie), Sonntags (2 Konzerte) statt.

Eintrittspreis pro Person 75 Pf.
 Abonnementsmarken (6 Stück 3 M.) sind an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Gewerbehaus. Zither-Konzert vom Lenz'schen Zitherverein.

Heute Sonntag, den 2. Oktober 1887.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 40 Pfg., im Vorverkauf 60 Pfg. Alles Nähere besagen die Plakate.

Neubeiten
 feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter
B. HEPKE
 18 Seestr. 18.

Ein Transport englischer Reit- u. Jagdpferde, sowie österreichische Wagenpferde sind eingetroffen.
Altkäfer Fattersall
 2681 Strubestraße 2.

Gardinen
 empfindlich aussergewöhnlich billig
A. O. Richter
 K. S. Holliesstr., 7. Schloss-Strasse 7.

Austern
 Pa. Whitstable Native. Pa. Holländer. Kreuzstr. 1. Th. Loesch, Inhaber: Max Baumann.

Panorama International.
 Marienstraße 23. (3 Haken) 18
 Heute Sonntag, den 2. Okt. 1887. Diese Woche: Erster Teil der bayer. Königschlösser: Herrenchiemsee, das Prachtloos Ludwigs II. Gletscher separat. Eintritt 30 Pf. Abend 6 U. 1 R.

Auf Aukt. Jindaus u. gr. Verkauft
13000 Mk. zu 3 1/2 %
 l. Exp. noch nicht 1/2, d. Wert p. 1. Jan. gel. Off. N. L. 707 „Invalidentenkass.“

Calendrier.
 Sonntag, den 2. Oktober.
Königl. Hoftheater.
 (In Anhalt.)
 Der Trompeter von Säckingen. Oper in 3 Akten, nach einem Vorspiel. Mit teilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor u. Scheffels Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Victor E. Rösler.
 Montag: Jun ersten Male: Die Hochzeit auf dem Koentje. Trauerspiel in 5 Akten von Paul Hege (N. e.).
 Dienstag: Der Wildschütz. — Mittwoch: Amalie. — Donnerstag: Der König hat gesagt! — Freitag: Die Hochzeit auf dem Koentje. — Sonnabend: Die Weiserfinger von Rürnberg. (Anfang 6 Uhr.) — Sonntag: Oper.

Königl. Hoftheater.
 (In Anhalt.)
 Ein Tropfen Gift. Schauspiel in 4 Akten von Oskar Bismontal. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
 Dienstag: Die Journalisten. — Mittwoch: Diana von Karnstein. — Donnerstag: Ein Tropfen Gift. — Freitag: Gehehen. — Sonnabend: Eine verwehete Ehe. (N. e.) — Sonntag: Deutl.

Residenztheater.
 Nachmittags 4 Uhr. Ermöglichte Verlei. Von Stufe zu Stufe.
 Abends: Der Ulysses.
Familiennachrichten.
 Die Verlobung meiner Tochter **Margarethe** mit Herrn **Axel von Fochhammer,** Königl. Preussischen Gerichts-Richter und Lieutenant der Reserve des zweiten Garde-Regiments zu Fuß.

Beide ich mich hiermit anzeigen.
Marka von Rodow
 geb. von Gold.
 Wirtin, im August 1887.
 Für alle Beweise der Liebe und Theilnahme, die auch bei dem Tod und Begräbnis unserer beiden Lieben in so überreicher Weise durch Wort und That zu voll gemordet sind, sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Dank
 aus mit dem Wunsch, Gott wolle nach seiner Gütegütigkeit ein reiches Vergelten sein.
Die Familie Anker.
 Dresden, d. 30. Sept. 1887.
 Dergu eine Beilage.
 Druck von E. G. Leubner in Dresden.

Dresdner Nachrichten
vom 1. Oktober.

Der vor Jahresfrist in Stuttgart begründete deutsche Verein für erziehl. Knabenhandarbeit errichtete in Leipzig unter der Leitung des Realgymnasiallehrers Dr. Böbe ein Handfertigkeitsseminar. In demselben wurden 2 Kurse zur Ausbildung von Lehrern abgehalten, je einer im Juli und im August. An dem ersten nahmen 27, am zweiten 33 Herren teil, 5 davon beteiligten sich sowohl am Juli als auch am Augustkurs. Von den 55 Teilnehmern waren 20 aus Preußen, 7 aus dem Königreich Sachsen (Freiberg, Niederlauterbach bei Jäms, Chemnitz, Marienberg, Dresden, Lindenau, Leipzig), 1 aus Bayern, 2 aus Baden, 5 aus den Hansestädten, 1 aus Sachsen-Weimar-Eisenach, 5 aus Elsaß-Lothringen, 13 aus Österreich und endlich einer aus den russischen Ostprovinzen. Am Schlusse des Unterrichts erhielt ein jeder ein Zeugnis. Neben der Einführung in die praktische Arbeit durch tägliche Übung wurde nicht vernachlässigt, sie des öfteren zu einem Überblick über die erzieherischen Absichten des Arbeitsunterrichts zu veranlassen. In solchem Zwecke dienen die Lehrproben, die Vorträge und die Besprechungen, die Benutzung der Bibliothek und der Ausstellung von Werkstatarbeiten. Der Katalog der Handfertigkeitsarbeiten misst bereits 196 Nummern auf. Das Seminar wurde von einer großen Anzahl auswärtiger Schulmänner besucht.

— Laut der ausgegebenen Geschäftsübersicht der städtischen Leihbibliothek auf den Monat September d. J. wurden bei der Kreisbibliothek Geschäftsstelle 86 941 B. auf 6116 Pfänder ausgeliehen und 76 832 B. auf 5761 Pfänder zurückgeliefert, bei der Kreisbibliothek Geschäftsstelle wurden 76 067 B. auf 5480 Pfänder ausgeliehen und 72 196 B. auf 5817 Pfänder zurückgeliefert.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 30. September. Mit dem 1. Oktober verläßt die erste unserer hiesigen Gesellschaften, die „Garm-

nie“, ihre langjährig innegehabten Lokalitäten an der Goethestraße, um in den neuen, aus eigenen Mitteln geschaffenen prächtigen Bau am Kopplatz überzusiedeln. Der Neubau hat allerdings sehr viel Geld gekostet, und namentlich durch den Umstand, daß man erst in großer Tiefe auf geeigneten Grund stieß, wurde der Kostenanschlag um viele Tausende von Mark überstiegen. Die unteren Keller des Gebäudes liegen beinahe 3 Etagen tief.

Joskau, 30. September. Die vereinigten Ordnungsparteien des 37. ländlichen, die Ortshaupten der vormaligen Gerichtsämter Lichtenstein, Hartenstein und Wildenfels umfassenen Wahlkreises haben namentlich den Wahlaufruf für Bürgermeister Berger in Hartenstein als Landtagskandidat dieses Bezirkes erlassen.

M. Oelsnitz, 30. September. Heute nachmittags wurde an unserem Orte von der Knappschäft des Kaiserin Augustaschacht ein großes Vergeltungsgelächter, an welchem auch Sr. Durchlaucht Fürst Georg Viktor von Walburg, der Besitzer des Grubenwerkes, teilnahm. Gegen 2 Uhr versammelten sich etwa 600 Bergleute, worauf in Gegenwart des Fürsten eine Fahne, welche die Knappschäft sich selber gestiftet hatte, vom dem Festredner, Bergdirektor Friedemann, dem Fahnenträger übergeben wurde. Danach begaben sich die Festgenossen in langem Zuge zur Kirche, wo in feierlichem Gottesdienste die neue Fahne durch Hrn. Pfarrer Scheller geweiht wurde. Das Fest endete mit einem fröhlichen Festmahl bei Gesang und Tanz im nahen Niederwürschnitz.

Pirna, 29. September. (Sp. Tagbl.) Die hiesigen Gewerbetreibenden klagen sehr über Mangel an Arbeitskräften. Einige Tischlermeister machen jetzt förmlich Jagd nach Gesellen, ohne dabei das erwünschte Resultat zu erzielen, da die zureichenden Kräfte meist in Dresden selbst gebraucht werden. Es ist infolge dessen für viele höchst schwierig, die eingegangenen Lieferfristen einhalten zu können. Auch hier sind jetzt wiederholt größerezüge von Schneegänzen beobachtet worden. Ihr Erscheinen gilt als die Vorboten eines frühen Winters, welche Vorhersagung auch von alten Förstern und Schiffern zu entnehmen ist.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

An Stelle des Fahrplanes vom 5. September d. J. tritt von Montag den 3. Oktober d. J. an folgende Fahrordnung in Kraft:

I. Von Dresden nach allen Stationen laut Fahrplan:

Vorm. 6 nach Auffig u. Leitmeritz; vorm. 8 u. 9 nach Pillnitz; vorm. 10 nach Schandau; vorm. 11 nach Loschwitz-Blasewitz; mittags 12 nach Pillnitz; nachm. 1 nach Schandau; nachm. 2 u. 3 nach Pillnitz; nachm. 4 nach Pirna; nachm. 5, 6 u. 7 nach Pillnitz; abds. 7,30 nach Blasewitz.

Vorm. 6,30 nach Meissen und Riesa; vorm. 10 nach Meissen; nachm. 2 nach Riesa und Streßla; nachm. 4,30 nach Meissen.

II. Nach Dresden:

Vorm. 8,30; von Lobositz vorm. 9; von Auffig vorm. 11,15; von Leitmeritz nachm. 1; von Herrnskretsch nachm. 1,45; von Schandau vorm. 6, 10,30, nachm. 2,45; von Königstein vorm. 6,20, 10,50 u. nachm. 3,5; von Rathen vorm. 6,45, 11,15 u. nachm. 3,30; von Babelsberg vorm. 7,5, 11,35 u. nachm. 3,45; von Pirna vorm. 6,45, 7,40, nachm. 12,10 u. 4,20; von Pillnitz vorm. 5,40, 6,25, 7,20, 8,20, 9,30, 10,35, nachm. 12,45, 3, 4,20, 5, 6 u. 7; von Laubegau vorm. 5,55, 6,40, 7,35, 8,35, 9,45, 10,50, nachm. 1, 3,15, 4,35, 5,10, 6,15 u. 7,15; von Blasewitz-Poschwitz vorm. 6,15, 7, 7,30, 8, 8,55, 10,10, 11,15, nachm. 12,30, 1,20, 3,40, 5, 5,25, 6,40 u. 7,40.

Vorm. 5,45; von Riesa vorm. 7,15 u. mittags 12; von Meissen vorm. 6 u. 10,10, nachm. 1 u. 3; von Rößchenbroda vorm. 7,20, 11,30, nachm. 2,20 u. 4,20.

Bezüglich der Landung der Dampfschiffe an denjenigen Stationen, welche vorstehend nicht genannt sind, wird auf den speziellen Fahrplan verwiesen. — In diesem Jahre gelöste Abonnementbillets, Abonnementbillettsche und Abonnementkarten behalten bis Ende der Schiffsfahrtsperiode 1888 Gültigkeit. — Frachtpulter werden schnell und billig befördert.

Dresden, den 30. September 1887.

Der vollziehende Direktor:
Rührig.

Filiale der Geraer Bank,
Altmarkt 14, I. Etage.
empfehlte sich zur sorgfältigsten und coulantesten Ausführung aller in das Bankfach schlagenden Aufträge.

Das im Oktober beginnende neue erste Quartal des 25. Jahrganges der **Deutschen Roman-Zeitung**, redigiert von Otto von Leizner, Verlag von OTTO JANKE in Berlin. Jede Nummer enthält einen Bogen Feuilleton mit Beiträgen Otto von Leizners! Abonnement pro Quartal von 12 Heften (ca. 46 Bogen gr. 4.) für 3/4 R. bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

H. Nestlé's Kindermehl.
15jähriger Erfolg.
21 Auszeichnungen, darunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Verkauft in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Für Einjährig-Freiwillige.
Pittler, Major, Militärärztlicher Dienstunterstützung für Einjährig-Freiwillige bei der Ausbildung für Offiziere des kaiserlichen Heeres, nach den neuesten Vorschriften bearbeitet und mit sorgfältigster Verlesung. Mit vielen Abbildungen im Text und 4 Tafeln in Steinbrud. 1887. 344 S. 8°. R. 3,20, geb. R. 3,75.
Aber u. Pittler, Majors, Daselbe für die Feld-Regimenter. 2. Aufl. 415 S. R. 5.—, geb. R. 5,60.
Fot. Oberst, Daselbe für die Kavallerie. 4. Auflage. 337 S. 8°. R. 4.—, geb. R. 4,60.
Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin SW. 12, Kochstr. 68—70.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein.

Zu der **41. ordentlichen Generalversammlung** des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins, welche **Sonnabend den 22. Oktober 1887**

in dem kleinen Saale der **Dresdner Wäse** hier, **Wallenhausstraße Nr. 11** abgehalten werden soll, laden wir hiermit die geehrten Mitglieder unseres Vereins, unter Hinweis auf die einschlagenden Bestimmungen der Statuten, ergebenst ein. Der Einlaß beginnt von **vormittags 9 Uhr** an und schließt **pünktlich um 10 Uhr** mit der Eröffnung der Verhandlung. Die Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Vortrag des Geschäftsberichts, 2) Justifikation der Jahresrechnung, 3) Beschlußfassung über Veranlagung des Heingewinns, 4) Statutengemäße Wahl zum Kassierat. **Trägerplätze des Geschäftsberichts** nach Anwartschaftsrecht, können vom **1. Oktober a. e.** ab in welchem hiesigen Comptoir, **Kochstraße 2 pt.**, von den Mitgliedern des Vereins in Empfang genommen werden. — **Dresden, am 22. September 1887.**

Direktorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.
Dannenberg. C. Koch. 2694

Magdeburger Allgem. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Lebens-, Unfall- und Transport-Versicherung.

Geeleglicher Bestimmungen gemäß bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir **Herrn Kaufmann Alfred von Riebenau** in **Dresden, Streblenerstraße 26** zum **Agenten für Dresden und Umgegend** ernannt haben, ohne daß dadurch unsere angenehmen geschäftlichen Beziehungen zu **Herrn Kaufmann R. Eifentraut** in **Dresden, Jagdweg 9** berührt werden. **Leipzig, den 1. Oktober 1887.**

Die General-Agentur der **Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**
H. Schmidt.

Zur Jagd-Saison
empfehle ich, als praktisch anerkannt,
Jagd-Frühstücks-Körbe,
komplett für 1—6 Personen eingerichtet, in verschiedener Ausstattung, zu billigen Preisen.
Seestraße 5. Heinrich Schurig jr. Planensche Hofkonditorer. Strasse 34.

Preussischer Hof.
Schneffstraße 8.
Empfehle als Spezialität für Dresden
Lichtenfelser Exportbier.
direkter Bezug aus der **„Brauerei Lichtenfeld, Bayern & Bad 20 Pf.“** und habe alle zur Probe dieses köstlichen Bieres ganz ergebenst ein. **Gleichzeitig erlaube ich mir, auf mein großes **„Ein Trunkelgasse in Wolhall“** von **C. Ehrenberg, Bildhauer** in **Dresden** ganz besonders aufmerksam zu machen. **Richard Thomas.****

Exakte Anfertigung und Vorrat.
Livréen für Diener, Kutscher, Jäger, Stallknecht etc. **Jagd-Bekleidungsstücke.** Havelocks, Deutsche u. Engl. Reibenscheider, Engl. Neumanns, auch für Damen, u. s. w. an Stoffen, Zeichnung, Perle, Bohne, ob. Jernsd. p. Maßnehmen auch nach Maßstab frei. **N. Hermann, Wasserhausstrasse 29, I. Etage.**
Meine Niederlassung zeige ich ganz ergebenst an. **Sprechstunden täglich bis 10 und 3—4 Uhr nachmittags.**
Dresden-A., Streblener Str. 60 I, im Oktober 1887.
Dr. med. Weizenmiller.

Meine Wohnung befindet sich vom **1. Oktober a. e.** an **Serrestrasse 211, Carl Pötzsch, Bühnensänger-Operateur.**
Das Urteil der Ärzte allein ist maßgebend, ob ein Heilmittel sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und vernennen wir z. B. auf die Aussprüche von einer großen Anzahl kaiserlicher Professoren über die so allgemein in Anwendung kommende **„Krankheits-Schneidung“**. Derselben haben das ungetriebene Lob der Ärzte gefunden und diesen verbaut das Präparat ungenügend die kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehmes, sicheres und unschädliches Heilmittel gefunden. Erhältlich à Schachtel 1 R. in den Apotheken und acht man Preis auf den Namenszug N. Brandt. **2689**

Telegraphischer Wetterbericht
des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz (Nicht eingetroffen.)
Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.
1887 über der Höhe, 10 m über dem Seeboden.

Zeit	Therm.	Bar.	Wind	Wolke	Wetter	Beob.
30. Sept.	8,8	740,4	SW	3	8,8	Wolgend Regen. Reiß hart bemitt.
1. Okt.	10,6	745,0	SW	0	16,2	Regenhöhe: 3,4 mm.

Wasserstände in Centimetern.

Station	Wasser	Flur	Ufer	Geb.				
30. Sept.	-32	-35	Null	-34	-45	-46	-60	-100
1. Okt.	-34	-37	Null	-50	-37	-45	-63	-102

Eine kleine moderne Villa,
sehr fein, am **Böhmischen Bahnhof**, für nur **80 000 R.**, und ein kleines

Familienhaus
mit Garten am **Leipziger Bahnhof** für **40 000 R.** sind eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen bei **Ed. Mor. Kaiser, Dresden, 2698 Bismarckstraße 25, I.**

Logis.
In bester Wohnungs-lage, nahe der Bürgerwiege ist in einem hochherzigen Hause die alleinige, prachtvolle Wohnung mit großen Salons, 14 anderen größeren Zimmern und viel Nebenraum (sojale) oder später, mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Näheres bei **Friedrich Riebe, 2699 Rosengartenstraße 1.**

Tuchwaren.
Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer **Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.** Größtes Lager am Platz. **Weste Preis.**
C. H. HESSE
22 Maximilianstr.
Balk der Marktpoststation.
2687

Gegenstände zum Bemalen
Porzellan- und Relieffarben.
R. Ufer Nachf. Königstein.

Weintrauben,
reif u. frisch vom Stock, auch Österreichische, zu 2 R. 40 Pf.; sehr große Zweifeln zu 2 R. verendet den 10 Pf. Preis portfrei jeder Poststation.
Ed. Rittlinger, Weinbergbesitzer, 2316 in Werdoh (Lagom).

Franzbranntwein
mit und ohne Salz zum medizinischen Gebrauch, empfiehlt
Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10, Bernspr. Nr. 1296.

Zimmerschmuck
Kunstgew. Spezialität.
E. Kreinsen, Amalienstrasse.

Täglich erscheinendes bestes Insertionsorgan der sächs. Lausitz

Zittauer Nachrichten
— Anschlag —
Anzeigen
à Zeile 10 Pf., finden die weiteste Verbreitung und sind sehr wirksam.

Dresdner Börse, 1. Oktober 1887

Table with 2 columns: 'Deutsche Reichsanleihe' and 'Russische Anleihe'. Lists various bond types and their values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Stadtanleihe' and 'Lepziger Eisenbahn'. Lists local bonds and railway securities.

Table with 2 columns: 'Lepziger Eisenbahn' and 'Lepziger Maschinenbau'. Lists industrial and railway securities.

Table with 2 columns: 'Lepziger Maschinenbau' and 'Lepziger Textilindustrie'. Lists industrial securities.

Table with 2 columns: 'Lepziger Textilindustrie' and 'Lepziger Handel'. Lists commercial and industrial securities.

Table with 2 columns: 'Deutsche Reichsanleihe' and 'Russische Anleihe'. Lists bond values for the first section.

Table with 2 columns: 'Lepziger Stadtanleihe' and 'Lepziger Eisenbahn'. Lists local bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Eisenbahn' and 'Lepziger Maschinenbau'. Lists industrial bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Maschinenbau' and 'Lepziger Textilindustrie'. Lists industrial bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Textilindustrie' and 'Lepziger Handel'. Lists commercial bond values.

Table with 2 columns: 'Deutsche Reichsanleihe' and 'Russische Anleihe'. Lists bond values for the second section.

Table with 2 columns: 'Lepziger Stadtanleihe' and 'Lepziger Eisenbahn'. Lists local bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Eisenbahn' and 'Lepziger Maschinenbau'. Lists industrial bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Maschinenbau' and 'Lepziger Textilindustrie'. Lists industrial bond values.

Table with 2 columns: 'Lepziger Textilindustrie' and 'Lepziger Handel'. Lists commercial bond values.

St. Petersburg, Freitag, 30. Sept. Nachrichten über den russischen Markt und den Verlauf der Eisenbahnaktien.

Dresdner Börse vom 1. Oktober. Bericht über den Verlauf der Börse, den Kurs der Aktien und den Markt für Anleihen.

Familiennachrichten. Kurze Nachrichten über die Familienangelegenheiten der Mitglieder der Dresdner Börse.

Invalidendank für Sachsen. Ein Dankeswort anlässlich der Invalidenversicherung in Sachsen.

Advertisement for 'Rudolf Mosse' (Annoncen-Bureau) and 'Abfahrt der Dampfschiffe' (Steamship Departures).